

Die Natur lebt auf

Freien Wähler informieren sich über artenreiche Wiesen und Fördermöglichkeiten

🕒 25.05.2022 | Stand 24.05.2022, 23:21 Uhr



Über die artenreichen Wiesen freuen sich die Freien Wähler in der Abendsonne: (von links) Ortsvorsitzender Fabian Ach, Fraktionschef Stefan Rickinger sowie (von rechts) Gastreferent Rainer Blaschke und stellvertretender Bürgermeister Hans Hirl. –Foto: Slezak

Pfarrkirchen. Bei einer Führung des Landschaftspflegeverbands über die artenreiche Wiese zwischen Reichenberg und Krebsgraben haben sich die örtlichen Freien Wähler über die Entwicklung des vor rund vier Jahren renaturierten Areals informiert – und über Fördermöglichkeiten für willige Nachahmer.

Die Grillen zirpen in der Abendsonne, als die Delegation auf dem 1,8 Hektar großen Gelände eintrifft. Geschäftsführer Rainer Blaschke vom Landschaftspflegeverband erklärt, was die aufgewertete Fläche kennzeichnet. Dazu zählen dem Forstwirt zufolge eine Reihe von 20 heimischen Hochstamm-Obstbäumen am Wegesrand – vom Roten Eiserapfel bis zur Weinbirne. Zudem befinden sich versteckt in den Hang eingefügt sogenannte Seigen. Als Tümpel auf Zeit fangen diese Regenwasser ein. In Richtung Osten grenzt eine Hecke das Areal ab und bietet Tieren Schutz.

"Allen, die auf ihren Grundstücken in diese Richtung wirken wollen, winken neben dem Eigenanteil auch Fördergelder", ermuntert Blaschke. Nicht umsonst versteht sich sein Landschaftspflegeverband Rottal-Inn seit zwölf Jahren als Dienstleister für den Landkreis. Entscheidend sei, die Anträge vorher zu stellen. Die Zweckbindung erfolge dann für mindestens zehn Jahre. "Wir wollen mit unseren Projekten ein Areal für die Natur offen halten", versichert Blaschke.

Grundlegend erfahren die interessierten Besucher, dass eine fette, gedüngte, intensiv genutzte Wiese Artenarmut bedeute. Wer Artenreichtum wolle, müsse hingegen Nährstoffe reduzieren und magere Böden fördern. Mit auf den Weg gibt Blaschke folgenden Praxis-Tipp: "Wiesen sollte man dann mähen, wenn sie einem nicht mehr gefallen." Das trete nämlich ein, wenn sie abgeblüht seien.

Der Ortsvorsitzende der Freien Wähler, Fabian Ach, dankte Blaschke für die Vor-Ort-Informationen sowie Eigner Franz Schamböck für die Einladung auf seine lebendige Wiese.

– has